

Arten des Jahres 2014

STEFAN KAUFMANN

2014 wurden *Rhizocarpon geographicum* (Landkartenflechte) und *Hedwigia ciliata* (Wimpern-Hedwigsmoos) als Flechte und Moos des Jahres gewählt.

Rhizocarpon geographicum ist aufgrund ihrer leuchtend gelben bis olivgrünen Lager zwischen denen sich die schwarzen Apothecien befinden beinahe unverwechselbar. Die Landkartenflechte kommt neben ihren natürlichen Standorten saurer Silikatfelsen auch auf Mauerkronen und alten Grabsteinen vor, wobei sie auf regengeschützten sowie periodisch sickerfeuchten und nährstoffreichen Flächen selten anzutreffen ist. Was den Grad der Gefährdung angeht ist sie von den Alpen bis ins Mittelgebirge ziemlich häufig anzutreffen, jedoch ist sie in Richtung Norden immer seltener anzutreffen oder gilt sogar, wie etwa in Schleswig-Holstein als ausgestorben.



Flechte des Jahres 2014

Hedwigia ciliata bildet kleine, im trockenen Zustand graugrüne Polster oder lockere Rasen mit einseitwendigen Trieben. Auffällig sind auch die weißlichen Glasspitzen und die häufige Anwesenheit rotbrauner Kapseln, die in die obersten Blättchen eingesenkt sind. Das Wimpern-Hedwigsmoos besiedelt mit Vorliebe sonnige Standorte und kommt auch auf kalkarmen aber basenreichen Silikatfelsen vor. Diese kosmopolitische Art ist in Mitteleuropa in den Mittelgebirgen häufig anzutreffen, wobei sie im Flachland weniger geworden oder auch ausgestorben ist.



Moos des Jahres 2014

Dank gilt Matthias Schultz und Wolfgang von Brackel für die Bereitstellung der Motive sowie Niklaus Müller für die Gestaltung der Postkarten. Weitere Bilder und ausführlichere Informationen zu beiden Arten sind auf der Website der BLAM zu finden.